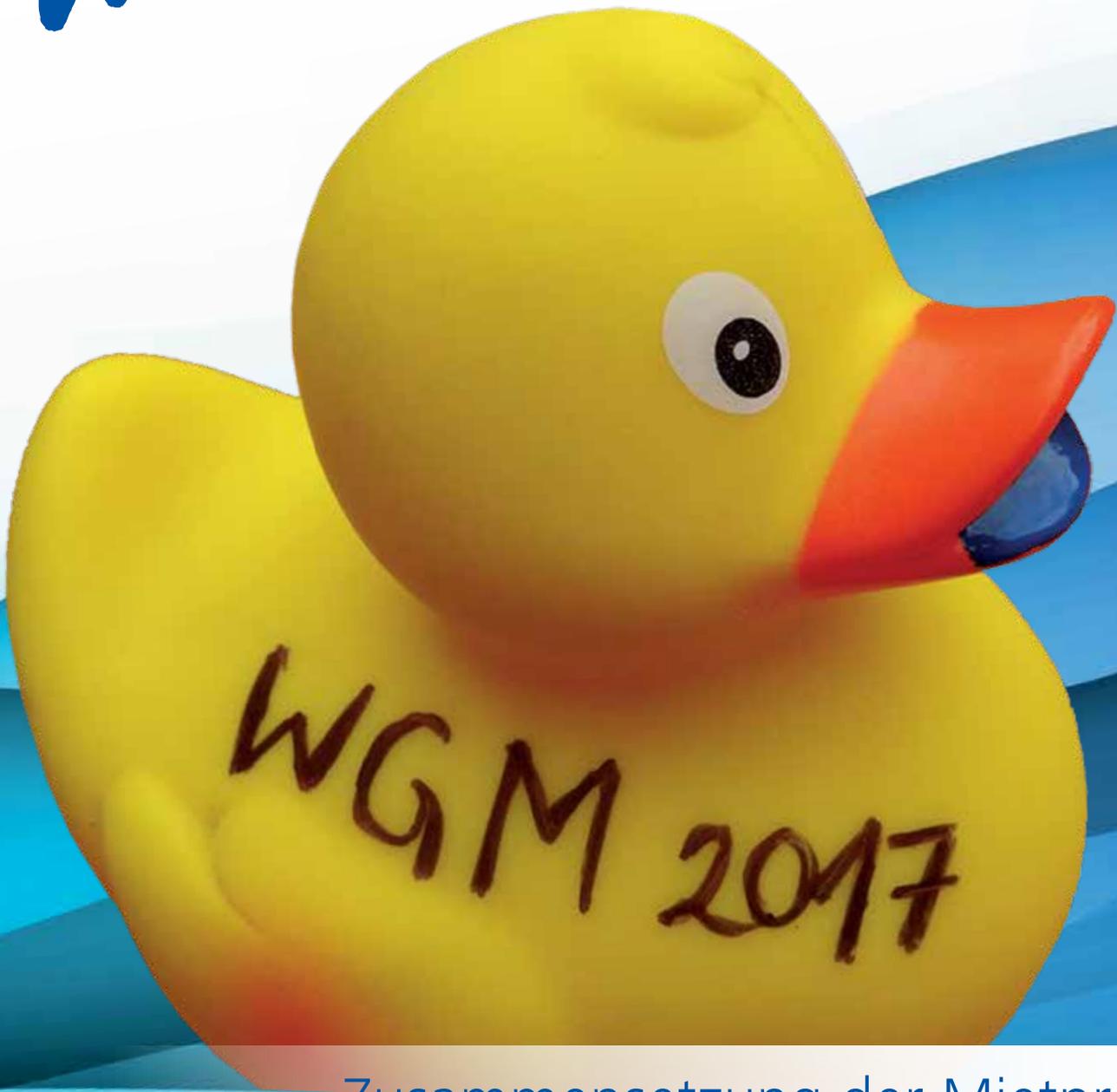




**Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen eG**

Wohnen mit WGs



Zusammensetzung der Mietpreise

Infos für die Weihnachtszeit

Jahresrückblick



Vorwort

**Wie rasch ein Jahr den Lauf vollbringt,
sind seine Tage glückbeschwingt!
Von Treue warm, von Liebe hell,
wie reihen sich die Jahre schnell!**

Conrad Ferdinand Meyer

Liebe Genossenschaftsmitglieder, verehrte Mieterinnen und Mieter, die Tage vergehen, das Jahr mit vielen Höhepunkten neigt sich dem Ende entgegen.

Mit den Investitionen der diesjährigen Baumaßnahme Feldstraße 133–136 sowie mit den Instandhaltungsaufwendungen im Bestand, verfolgen wir weiterhin konsequent unser Ziel, attraktives Wohnen anzubieten und damit sowohl auf die zunehmende Überalterung der Bevölkerung mit geeigneten Wohnungsangeboten zu reagieren, aber auch junge Menschen für das Wohnen in der Genossenschaft zu begeistern.

Die umfangreiche Baumaßnahme im Bestandsgebäude der Feldstraße 133–136 mit Strangsanierung, Fassadensanierung, Balkonerneuerung usw., werden bis auf wenige Restleistungen, in diesem Jahr fertiggestellt. Mit der Neuvermietung wurde bereits begonnen.

In unseren Genossenschaftswohnungen erfolgte in diesem Jahr der Einbau von Rauchmeldern in allen Wohnräumen, sowie dem jeweiligen Flur der Wohnung, um den höchstmöglichen Schutz für alle Bewohner zu erreichen.

Auf der Agenda für das Jahr 2018 steht ganz oben die Fertigstellung unseres Neubaus in der Feldstraße 132 sowie vorbereitende Planungen für die Modernisierung des Nachbargebäudes Feldstraße 141–144, welche für das Jahr 2019 geplant sind.

Im Namen des Aufsichtsrates sowie des gesamten Teams der Wohnungsgenossenschaft wünschen wir Ihnen von Herzen eine besinnliche Weihnachtszeit und für das Jahr 2018 alles Gute.

Herzlichst, Ihre Babette Pickel und Jürgen Dietrich



Jürgen Dietrich
Vorstand

Babette Pickel
Vorstand



Der Jahresrückblick 2017 in unserer Genossenschaft	3
· Sanierung und Neubau in der Feldstraße	
· Wohnungssanierungen auf modernen Standard zur Verbesserung der Neuvermietung	
· Wohngebietsfest mit ersten Entenrennen	
· WGM-Fahrten	
· Vorlesestag	
· Kürbissuppe kochen und Plätzchen backen mit den Uferknirpsen	
· Geburtstagsnachmittage	
· Spiel- und Bastelnachmittage	
· Adventskränze basteln	
· Senioren- und Kinderausflug nach Heyerode	
Nutzen Sie unseren Babygutschein!	7
Am Heiligabend müssen Sie nicht allein sein ...	8
Kalender 2018	9
Weihnachtliche Grüße aus dem Familienzentrum	13
Informationen zum Einbau von Rauchwarnmeldern	14
Informationsveranstaltung „Verhalten im Brandfall“	16
Brandgefahr zur Weihnachtszeit	16
Was wird mit meiner Miete bezahlt?.....	17
Vorlesegeschichte: Rudolph, das Rentier mit der roten Nase	18

Der Jahresrückblick 2017 in unserer Genossenschaft

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende. Erfreut schauen wir auf ein erfolgreiches Jahr in unserer Genossenschaft zurück. Es standen in diesem Jahr wieder einige Projekte

an, um den Fortbestand der Genossenschaft zu sichern, den Wohnbestand attraktiver zu machen und das Leben unserer Mieter in unserer Genossenschaft weiter zu verschönern.

Auf den folgenden Seiten möchten wir gemeinsam mit Ihnen zurückblicken, uns einige Ereignisse in Erinnerung rufen und mit Vorfreude auf das Jahr 2018 schauen...

Sanierung und Neubau in der Feldstraße

Die Sanierungsarbeiten werden zum größten Teil in diesem Jahr abgeschlossen sein. Der Neubau wurde bereits in 2017 begonnen und Ende 2018 fertiggestellt sein. Derzeit fin-

den noch Sondierungsgespräche zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Bauzuschuss statt, in welchem Umfang das Objekt Feldstraße 141 bis 144 saniert werden soll.



Wohnungssanierungen auf modernen Standard zur Verbesserung der Neuvermietung



In einigen wenigen Wohnungen, welche bereits über einen längeren Zeitraum nicht vermietet werden konnten, wurden umfangreiche Modernisierungsarbeiten durchgeführt, um die Wohnungen wieder neu ver-

mieten zu können. Hierbei wurden teilweise Grundrissänderungen sowie komplette Badsanierungen vorgenommen. Im Schlotheimer Ring 17 wurde einer Musterwohnung hergerichtet.



Wohngebietsfest mit erstem Entenrennen

Auch dieses Jahr veranstalteten wir unser Wohngebietsfest. Die Veranstaltung fand An der Unstrut statt. Höhepunkt war das erste Entenrennen auf der Unstrut. Hierfür bemalten Kinder gelbe Schwimmenten, die von der Mühlhäuser Feuerwehr zu Wasser gelassen wurden. Ein riesiger Spaß!



WGM-Fahrten

In diesem Jahr wurden wieder Busfahrten in unserer Genossenschaft organisiert. Eine Vielzahl unserer Mieter nehmen an jeder unserer Fahrten teil, was uns sehr freut. Natürlich freuen wir uns auch auf jeden neuen Teilnehmer in unserer Reiserunde. In diesem

Jahr waren unsere Reiseziele der Ederstausee, Eisleben/ Sangerhausen, anlässlich des Lutherjahres und unsere Weihnachtsfahrt nach Zwickau. Für das Jahr 2018 sind wir derzeit in der Planung was unsere nächsten Reiseziele sind.



Vorlesetag

Es war einmal... So begannen am 17.11.2017 fast alle Märchen, die unsere Senioren den Kindern der Kita „Uferknirpse“, anlässlich des Bundesweiten Vorlesetages vorlasen. Mit viel Spannung folgten die Knirpse den alten Grimms Märchen wie beispielsweise Rapunzel, Hänsel und Gretel oder Der Wolf und die sieben Geislein. Wir freuen uns über die Unterstützung einiger Senioren und sagen nochmals Danke!



Kürbissuppe kochen und Plätzchen backen mit den Uferknirpsen

Ganz traditionell verzierten auch in diesem Jahr unsere Senioren und Kinder der „Uferknirpse“ zu Halloween Kür-

bisse, kochten Kürbissuppe und verzierten ihre frisch gebackenen Plätzchen in der Vorweihnachtszeit.



Geburtstagsnachmittage

Bilder unserer monatlichen Geburtstagsnachmittage in der Margaretenstraße 17–20 und Am Neuen Ufer 40:



Spiel- und Bastelnachmittage



Adventskränze basteln



Senioren- und Kinderausflug nach Heyerode

Auch in diesem Jahr machten die Kinder der Kita „Uferknirpse“ gemeinsam mit Mietern unserer Genossenschaft einen Ausflug. Ziel war Heyerode.



Nutzen Sie unseren Babygutschein!

Empfehlen Sie uns an Familie, Freunde und Bekannte mit Familiennachwuchs weiter!

WOHNBEISPIEL eine Familienwohnung aus unserem Bestand:

Familienvorteile unserer Drei-Zimmerwohnung

BAD: Ausgestattet mit einer Badewanne, ideal zum plantschen für Ihren Nachwuchs!

KÜCHE: Eine teiloffene Küche mit direktem Übergang zum Wohnzimmer (möglich), so haben Sie ihre Kinder immer im Blick!

KINDERZIMMER: Das Kinderzimmer hat eine ideale Größe für Kinder. Es bietet nicht nur Platz zum Schlafen, sondern auch genügend Raum für Spielsachen.

WOHNGEBIET: Die unten abgebildete Wohnung befindet sich im Wohngebiet Forstberg. Hier erreichen Sie Kindergarten, Schule sowie Einkaufsmöglichkeiten zu Fuß, in nur wenigen Minuten. Und trotzdem sind sie im Grünen. Es gibt genügend Freiflächen zum Spielen. Auch in allen anderen Wohngebieten können wir Ihnen familienfreundliche Wohnungen anbieten.

Bedingung bei bestehenden Mietverträgen

Die Geburtsurkunde des Kindes muss innerhalb von 3 Monaten ab Geburt in der Verwaltung der WGM eG vor-

gelegt werden. Der Betrag wird mit der Grundmiete für den angegebenen Monat verrechnet. Es erfolgt keine Auszahlung. Die Mietminderung wird pro Kind nur einmal gewährt.

Bedingung bei neu abgeschlossenen Mietverträgen

Die Minderung der Grundmiete wird bei Abschluss eines Mietvertrages mit einem neuen Mitglied und Vorlage der Geburtsurkunde gewährt, wenn die Geburt des Kindes/der Kinder max. 12 Monate bei Vertragsbeginn zurück liegt. Der Betrag wird mit der Grundmiete für den angegebenen Monat verrechnet. Es erfolgt keine Auszahlung. Die Mietminderung wird pro Kind nur einmal gewährt.



Ihr Ansprechpartnerin:
Iris Mehlhorn

Telefon: 03601/830228

mehlhorn@wgm-muehlhausen.de





Am Heiligabend müssen Sie nicht allein sein

Volkssolidarität – Unser Service-Partner

Seit zehn Jahren schon bietet die Volkssolidarität Mühlhausen Menschen, die den Heiligen Abend nicht allein verbringen möchten, einen gemütlichen Weihnachtsnachmittag in ihrer Begegnungsstätte an. So auch in diesem Jahr und Sie können gern dabei sein. Jüngere und ältere Menschen, sind am Steinweg 43 ab 14.30 Uhr bis ca. 19.00 Uhr herzlich willkommen.

Traditionell wird es wieder ein kleines, aber feines Programm geben,

welches in bewährter Weise vom Töchter-Mütter-Quartett Linda und Susanne Genzel sowie Sophie und Silja Meyer sorgfältig zusammengestellt wurde.

Um diese schönen Stunden zu genießen, müssen Sie nicht Mitglied in der Volkssolidarität sein. Und wer in den vergangenen Jahren schon dabei war, freut sich bereits auf diesen schönen besinnlichen Nachmittag, an dem gemeinsam gesungen, erzählt und lecker gegessen wird.

Der Eintritt ist kostenlos. Jedoch bitten die Organisatoren um eine Spende für das Kaffeegedeck, Getränke und ein Abendessen mit Weißwürstchen.

Für Fahrgelegenheit am Abend ist gesorgt.

Die Mitarbeiterinnen der Begegnungsstätte sind gern für Sie da und freuen sich auf Ihr Kommen.

Anmeldungen sind bis Mittwoch, den 20.12.2017 unter der Telefonnummer 03601/882910 (auch AB) möglich.

Kalender 2018

Oktober

MO	1	
DI	2	
MI	3	Tag der Deutschen Einheit
DO	4	
FR	5	
SA	6	
SO	7	
MO	8	
DI	9	
MI	10	
DO	11	
FR	12	
SA	13	
SO	14	
MO	15	
DI	16	
MI	17	
DO	18	
FR	19	
SA	20	
SO	21	
MO	22	
DI	23	
MI	24	
DO	25	
FR	26	
SA	27	
SO	28	
MO	29	
DI	30	
MI	31	Reformationstag

November

DO	1	
FR	2	
SA	3	
SO	4	
MO	5	
DI	6	
MI	7	
DO	8	
FR	9	
SA	10	
SO	11	
MO	12	
DI	13	
MI	14	
DO	15	
FR	16	
SA	17	
SO	18	
MO	19	
DI	20	
MI	21	
DO	22	
FR	23	
SA	24	
SO	25	
MO	26	
DI	27	
MI	28	
DO	29	
FR	30	

Dezember

SA	1	
SO	2	
MO	3	
DI	4	
MI	5	
DO	6	
FR	7	
SA	8	
SO	9	
MO	10	
DI	11	
MI	12	
DO	13	
FR	14	
SA	15	
SO	16	
MO	17	
DI	18	
MI	19	
DO	20	
FR	21	
SA	22	
SO	23	
MO	24	Heiligabend
DI	25	1. Weihnachtsfeiertag
MI	26	2. Weihnachtsfeiertag
DO	27	
FR	28	
SA	29	
SO	30	
MO	31	Silvester



Januar

MO	1	Neujahr
DI	2	
MI	3	
DO	4	
FR	5	
SA	6	
SO	7	
MO	8	
DI	9	
MI	10	
DO	11	
FR	12	
SA	13	
SO	14	
MO	15	
DI	16	
MI	17	
DO	18	
FR	19	
SA	20	
SO	21	
MO	22	
DI	23	
MI	24	
DO	25	
FR	26	
SA	27	
SO	28	
MO	29	
DI	30	
MI	31	

Februar

DO	1	
FR	2	
SA	3	
SO	4	
MO	5	
DI	6	
MI	7	
DO	8	
FR	9	
SA	10	
SO	11	
MO	12	
DI	13	
MI	14	
DO	15	
FR	16	
SA	17	
SO	18	
MO	19	
DI	20	
MI	21	
DO	22	
FR	23	
SA	24	
SO	25	
MO	26	
DI	27	
MI	28	

März

DO	1	
FR	2	
SA	3	
SO	4	
MO	5	
DI	6	
MI	7	
DO	8	
FR	9	
SA	10	
SO	11	
MO	12	
DI	13	
MI	14	
DO	15	
FR	16	
SA	17	
SO	18	
MO	19	
DI	20	
MI	21	
DO	22	
FR	23	
SA	24	
SO	25	
MO	26	
DI	27	
MI	28	
DO	29	
FR	30	Karfreitag
SA	31	

Kalender 2018

April

SO 1
MO 2 Ostermontag
DI 3
MI 4
DO 5
FR 6
SA 7
SO 8
MO 9
DI 10
MI 11
DO 12
FR 13
SA 14
SO 15
MO 16
DI 17
MI 18
DO 19
FR 20
SA 21
SO 22
MO 23
DI 24
MI 25
DO 26
FR 27
SA 28
SO 29
MO 30

Mai

DI 1 Tag der Arbeit
MI 2
DO 3
FR 4
SA 5
SO 6
MO 7
DI 8
MI 9
DO 10 Christi Himmelfahrt
FR 11
SA 12
SO 13
MO 14
DI 15
MI 16
DO 17
FR 18
SA 19
SO 20 Pfingstsonntag
MO 21 Pfingstmontag
DI 22
MI 23
DO 24
FR 25
SA 26
SO 27
MO 28
DI 29
MI 30
DO 31

Juni

FR 1
SA 2
SO 3
MO 4
DI 5
MI 6
DO 7
FR 8
SA 9
SO 10
MO 11
DI 12
MI 13
DO 14
FR 15
SA 16
SO 17
MO 18
DI 19
MI 20
DO 21
FR 22
SA 23
SO 24
MO 25
DI 26
MI 27
DO 28
FR 29
SA 30



Juli

SO 1
MO 2
DI 3
MI 4
DO 5
FR 6
SA 7
SO 8
MO 9
DI 10
MI 11
DO 12
FR 13
SA 14
SO 15
MO 16
DI 17
MI 18
DO 19
FR 20
SA 21
SO 22
MO 23
DI 24
MI 25
DO 26
FR 27
SA 28
SO 29
MO 30
DI 31

August

MI 1
DO 2
FR 3
SA 4
SO 5
MO 6
DI 7
MI 8
DO 9
FR 10
SA 11
SO 12
MO 13
DI 14
MI 15
DO 16
FR 17
SA 18
SO 19
MO 20
DI 21
MI 22
DO 23
FR 24
SA 25
SO 26
MO 27
DI 28
MI 29
DO 30
FR 31

September

SA 1
SO 2
MO 3
DI 4
MI 5
DO 6
FR 7
SA 8
SO 9
MO 10
DI 11
MI 12
DO 13
FR 14
SA 15
SO 16
MO 17
DI 18
MI 19
DO 20
FR 21
SA 22
SO 23
MO 24
DI 25
MI 26
DO 27
FR 28
SA 29
SO 30

Weihnachtliche Grüße aus dem Familienzentrum



gemalt von Rosalie Tschakert

Liebe Bewohner der WGM,

*das Familienzentrum „Am Forstberg“
wünscht Ihnen und Ihrer Familie
eine besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Start ins neue Jahr.*

Wir freuen uns darauf,
Sie 2018 gesund und munter wiederzusehen.

Informationen zum Einbau von

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

durch die Thüringer Bauordnung besteht seit 2014 die Verpflichtung, Rauchmelder in Neubauten und Bestandsgebäuden einzubauen. Zum Schutz und zur Rettung Ihres Lebens im Brandfall werden aus diesem Grund in der von Ihnen genutzten Wohnung Rauchwarnmelder installiert und regelmäßig gewartet. Die Rauchwarnmelder werden im Wohnzimmer, den Schlafräumen und Kinderzimmern sowie in den Fluren, sofern diese als Fluchtwege dienen, installiert. Die Montage und die spätere turnusmäßige Wartung der Rauchwarnmelder werden durch die geschulten und nach DIN 14676 qualifizierten Fachkräfte der asko GmbH ausgeführt.

Montage, Gegenstände im Umkreis

Die Anordnung des Rauchwarnmelders erfolgt mittig an der Decke des jeweiligen Raumes. Hierbei wird das Gerät mittels eines Klebepads oder durch Bohr-/Dübelmontage an der Decke befestigt. Die Rauchwarnmelder werden so angebaut und betrieben, dass im Brandfall Brandrauch frühzeitig erkannt wird. Beachten Sie bitte, dass sich in einem Umkreis von 50 cm um den Rauchwarnmelder stets keine Gegenstände wie z. B. Lampen, Pflanzen, Möbel befinden dürfen, da diese im Brandfall das Eindringen von Brandrauch in den Rauchwarnmelder behindern und einen Alarm verhindern können.

Wartung

Im Zuge einer turnusmäßigen Fern-Wartung der Rauchwarnmelder erfolgt die Funktionskontrolle mit Nachweis, um die ständige Betriebsbereitschaft zu gewährleisten. Im Bedarfsfall erfolgt



auch eine Reinigung oder ein Ersatz defekter Rauchwarnmelder.

Zu diesem Zweck gestattet der Mieter dem Vermieter und dessen Beauftragten den Zugang zur Wohnung. Es wird darauf hingewiesen, dass die Funktion der Geräte als Lebensretter nur sichergestellt ist, wenn diese Inspektion regelmäßig durchgeführt wird.

Funktionsfähigkeit

Der Rauchwarnmelder darf nicht entfernt, versetzt, überklebt, mit Farbe überstrichen oder auf sonstige Weise in seiner Funktion behindert werden.

Sofern Sie dies missachten und deshalb ein neuer Rauchwarnmelder installiert werden muss, behalten wir uns vor, Ihnen die damit entstehenden Kosten in Rechnung zu stellen.

Funktionsprüfung

Es kann jederzeit geprüft werden, ob ein Rauchwarnmelder noch funktionsfähig ist, indem die dafür vorgesehene große Prüftaste ausgelöst wird. Dieser Test sollte regelmäßig durchgeführt werden. Stellt der Mieter fest, dass ein Gerät funktionsuntüchtig ist, hat er dies dem Vermieter oder seinem Beauftragten unverzüglich anzuzeigen. Das Gerät wird dann umgehend geprüft und ggf. kostenfrei ersetzt.

Verhalten bei Renovierung

Anlässlich einer Renovierung kann die vorübergehende Entfernung des Gerätes in dem betroffenen Raum sinnvoll bzw. notwendig sein, um den Rauchwarnmelder vor einer Verschmutzung und Funktionsbeeinträchtigung zu schützen.

Rauchwarnmeldern



Hinweise für den Brandfall

- Im Alarmfall ist die asko GmbH nicht für die Alarmierung der Feuerwehr oder anderer Rettungskräfte zuständig. Die Alarmierung der Rettungskräfte kann nur von Personen veranlasst werden, die das Signal der Rauchwarnmelder hören. Das sind in der Regel Sie selbst, Ihre Mitbewohner, Ihre Nachbarn oder auch Passanten.
- **Warnen Sie Ihre Mitbewohner!**
- Verlassen Sie sofort den Raum/das Gebäude! Schließen Sie auf Ihrem Weg nach draußen alle Türen, um eine schnelle Rauch- und Brandausbreitung zu verhindern!
- Halten Sie sich bei dichtem Rauch nahe dem Boden auf!
- Kontrollieren Sie, ob alle Personen den Raum/das Gebäude verlassen haben!
- Sollten Sie aus irgendeinem Grund den Raum/das Gebäude nicht verlassen können, so schließen Sie alle Türen, dichten alle Ritzen und Schlitze ab und machen Sie am Fenster auf sich aufmerksam!
- Rufen Sie die Feuerwehr (Notruf 112) erst, wenn Sie sich in Sicherheit befinden!
- Bekämpfen Sie den Brand nur dann selbst, wenn Sie sich nicht in Gefahr bringen!

Zur Vermeidung eines Fehlalarmes sollte der Melder in dem betroffenen Raum vorübergehend entfernt oder abgedeckt werden, wenn Arbeiten oder andere Maßnahmen durchgeführt werden, die mit einer starken Entwicklung von Staub, Dampf, Rauch oder anderen Ausdünstungen verbunden sind. Nach Abschluss der Arbeiten ist der Rauchwarnmelder wieder ordnungsgemäß anzubringen.

Setzen Sie sich bitte im Falle einer Störung oder eines Falschalarmes mit der u.a. Hotline der asko GmbH in

Verbindung. Es werden dann kurzfristig die notwendigen Maßnahmen eingeleitet.

Rauchwarnmelder – Störungen
melden an: 0800 – 112 2 110
(kostenfrei)

oder: asko GmbH
Arnstädter Straße 12
99096 Erfurt

Telefon: 0361 – 34766 30
Telefax: 0361 – 34766 37
E-Mail: rauchmelder@asko24.de

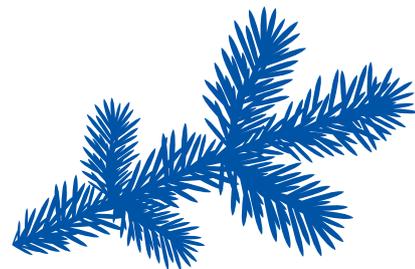
Funktionsbeschreibung Rauchwarnmelder			
Signalton	Leuchtdiode	Ursache	Was ist zu tun?
aus	blinkt alle 48 Sekunden	Automatischer Selbsttest, normaler Betriebszustand	
lautes Hupen	blinkt jede Sekunde	Rauch wurde angezeigt	Gebäude verlassen
aus	Doppelblinken alle 48 Sekunden	Alarmspeicher, dieser Rauchwarnmelder hatte einen Brand angezeigt	Umgebung nach möglichen Brandquellen absuchen. Alarmspeicher durch Drücken der Prüftaste zurücksetzen.
1 x alle 48 Sekunden kurzer Signalton	blinkt alle 8 Sekunden	Störung / Batterie schwach	Rauchwarnmelder durch neuen ersetzen lassen. Quittieren durch Drücken der Prüftaste.

Informationsveranstaltung „Verhalten im Brandfall“

Hilfe es brennt! Und nun? Diese Frage kam bei einigen Bewohnern Am Neuen Ufer 40 auf. Mit dieser Sorge an uns herangetreten, wurde von der WGM eine Informationsveranstaltung mit Hilfe der Mühlhäuser Feuerwehr organisiert. Zu diesem Tag klärte Herr Schmidt (Feuerwehr MHL) über das richtige Verhalten im Ernstfall auf. Unsere Mieter konnten alle Fragen an ihn richten und somit wurde die ein oder andere Sorge, was man tun sollte im Ernstfall beseitigt.



Brandgefahr zur Weihnachtszeit



Jahr für Jahr ereignen sich gerade zur Weihnachtszeit schwere Unglücksfälle durch Brände in Wohnungen und Häusern. Damit verbunden sind oftmals erhebliche Personen- und Sachschäden. Die Feuerwehr gibt zur Vermeidung solcher Brandfälle folgende Tipps:

- Für Ihre Weihnachtsgestecke sollten Sie möglichst frisches Grün verwenden. Sind die Gestecke stark getrocknet sollten diese frühzeitig ausgetauscht werden. Denn: Trockene Zweige und Tannenbäume können explosionsartig abbrennen.
- Stellen Sie Ihre Weihnachtsgestecke nur auf feuerfeste Unterlagen. Der Tannenbaum sollte standsicher und mit ausreichend Abstand zu brennbaren Gegenständen, wie Gardinen und Tischdecken platziert werden.
- Verwenden Sie für den Weihnachtsbaum elektrische Kerzen, welche nach VDE geprüft wurden.
- Beim Verlassen des Raumes, vergewissern Sie sich, dass alle Kerzen gelöscht worden.
- Verzichten Sie möglichst auf brennbaren Weihnachtsschmuck (Strohsterne, Papierdeko etc.).
- Lassen Sie niemals Kleinkinder oder Haustiere allein oder unbeaufsichtigt in der Nähe Ihres Weihnachtsbaumes oder den Weihnachtsgestecken.



Was wird mit meiner Miete bezahlt?

Wer bei der WGM wohnt, weiß, dass er nicht nur Mieter ist, sondern auch Mitglied, also Mit-Eigentümer. Ihre Miete, die Sie Monat für Monat für Ihre Wohnung an die Genossenschaft zahlen, dient dazu unsere Häuser und Wohnungen auf den neusten Stand zu bringen, also zu sanieren und zu modernisieren. Oder aber auch für Sie, als unsere Kunde, freundliche und qualifizierte Mitarbeiter mit den Verwaltungsaufgaben zu betrauen.

Die Verwaltungsaufgaben sind bei uns im Büro der WGM gut aufgehoben. Nun gut. Dennoch wundert sich der ein oder andere warum die Miete, gerade bei Neuvermietung, bei Sanierungswohnungen oder dem Neubau teurer werden. Wir als Eigentümer und Verwalter der Immobilien betrachten unsere Häuser als Wirtschaftsgut, mit dem Blick darauf, at-

traktiven Wohnraum zu schaffen und das für Viele, für einen möglichst langen Zeitraum.

Davon ausgehend muss man den Lebenszyklus einer Immobilie betrachten. In der Regel geht man von einer fiktiven Lebensdauer einer Immobilie von ca. 150 Jahren aus. Je älter ein Haus ist, desto teurer ist die Erhaltung. Fassaden, Dächer, Fenster, Türen, Versorgungsleitungen etc. müssen in einem regelmäßigen Turnus erneuert werden. Hierbei darf man die immer strengeren Gesetzgebungen, wie beispielsweise aus der EnEV oder dem Brandschutz nicht vergessen, die so manche Sanierung besonders teuer machen. In 2016 haben wir in der WGM 2.361.225 € für Instandsetzungsarbeiten ausgegeben. Eine stolze Summe und das bei einer durchschnittlichen Miete von 4,47 €/m². Im Vergleich dazu beträgt die

durchschnittliche Bestandsmiete in Thüringen 4,78 €/m². Nach Angaben der Onlinevermietungsborse liegt hier eine durchschnittliche Angebotsmiete in Thüringen bei 5,68 €/m²!

Zu den Investitionen einer Immobilie kommen dann noch die Kosten für das Kümmern und Organisieren – für die Menschen hinter den Verwaltungsaufgaben und Ihre Arbeitsmittel. Telefon, PC, Fahrzeuge, Werkzeuge bis hin zur kleinen Briefmarke. Auch das genossenschaftliche Leben, wie die Aktivitäten mit dem Patenschaftskindergarten, wovon unsere Mieter nur profitieren können, unsere Wohngebietsfeste und generationsübergreifenden Ausflüge werden von Ihrer Miete gezahlt. Da wir als Genossenschaft nicht gewinnorientiert arbeiten, bleiben die Überschüsse in unseren Häusern und bei unseren Mietern.

A cartoon illustration of Santa Claus with a white beard and glasses, wearing a red suit with white trim. He is pointing his right hand towards the text on the right. The background is a light blue sky with white snowflakes and a dark green pine tree on the left.

Rudolph, das Rentier

Hoch oben im Norden, wo die Nächte dunkler und länger und der Schnee viel weißer ist als in unseren Breitengraden, sind die Rentiere beheimatet. In jedem Jahr geht der Weihnachtsmann dort auf die Suche nach den stärksten und schnellsten Tieren, um seinen gewaltigen Schlitten durch die Luft zu befördern. In dieser Gegend lebte eine Rentierfamilie mit ihren fünf Kindern. Das Jüngste hörte auf den Namen Rudolph und war ein besonders lebhaftes und neugieriges Kind, das seine Nase in allerlei Dinge steckte. Tja, und diese Nase hatte es wirklich in sich. Immer, wenn das kleine Rentier-Herz vor Aufregung ein bisschen schneller klopfte, leuchtete sie so rot wie die glühende Sonne kurz vor dem Untergang.

Egal, ob er sich freute oder zornig war, Rudolphs Nase glühte in voller Pracht. Seine Eltern und Geschwister hatten ihren Spaß an der roten Nase, aber schon im Rentierkindergarten wurde sie zum Gespött der vierbeinigen Racker. „Das ist der Rudolph mit der roten Nase“, riefen sie und tanzten um ihn herum, während sie mit ihren kleinen Hufen auf ihn zeigten. Und dann erst in der Rentierschule! Die Rentier-Kinder hänselten ihn wo sie nur konnten.

Mit allen Mitteln versuchte Rudolph seine Nase zu verbergen, indem er sie mit schwarzer Farbe übermalte. Spielte er mit den anderen verstecken, freute er sich, dass er diesmal nicht entdeckt worden war. Und im gleichen Moment begann seine Nase so zu glühen, dass die Farbe abblätterte.

Ein anderes Mal stülpte er sich eine schwarze Gummikappe darüber. Nicht nur, dass er durch den Mund atmen musste. Als er auch noch zu sprechen begann, klang es als säße eine Wäscheklammer auf seiner Nase. Seine Mitschüler hielten sich die Rentier-Bäuche vor Lachen, aber Rudolph lief nach Hause und weinte bitterlich. „Nie wieder werde ich mit diesen Blödhufen spielen“, rief er unter Tränen, und die Worte seiner Eltern und Geschwister konnten ihn dabei nur wenig trösten.

Die Tage wurden kürzer und wie in jedem Jahr kündigte sich der Besuch des Weihnachtsmannes an. In allen Rentier-Haushalten wurden die jungen und kräftigen Burschen herausgeputzt. Ihre Felle wurden so lange gestriegelt und gebürstet bis sie kupferfarben schimmerten, die Geweihe mit Schnee geputzt bis sie im fahlen Licht des nordischen Winters glänzten. Und dann war es endlich soweit. Auf einem riesigen Platz standen Dutzende von Rentieren, die ungeduldig und nervös mit den Hufen scharrten und schaurig-schöne Rufe ausstießen, um die Mitbewerber zu beeindrucken. Unter ihnen war auch Rudolph, an Größe und Kraft den anderen Bewerbern zumeist deutlich überlegen. Pünktlich zur festgelegten Zeit landete der Weihnachtsmann aus dem nahegelegenen Weihnachtsdorf, seiner Heimat, mit seinem Schlitten, der diesmal nur von Donner, dem getreuen Leittier gezogen wurde. Leichter Schnee hatte eingesetzt und der wallende rote Mantel war mit weißen Tupfern übersät. Santa Claus machte sich sofort an die Arbeit, indem er jedes Tier in Augenschein nahm. Immer wieder brummelte er einige Worte in seinen langen weißen Bart.

Rudolph kam es wie eine Ewigkeit vor. Als die Reihe endlich bei ihm angelangt war, glühte seine Nase vor Aufregung fast so hell wie die Sonne. Santa Claus trat auf ihn zu, lächelte freundlich und – schüttelte den Kopf. „Du bist groß und kräftig. Und ein hübscher Bursche dazu“, sprach er, „aber leider kann ich dich nicht gebrauchen. Die Kinder würden erschrecken, wenn sie dich sähen.“ Rudolphs Trauer kannte keine Grenzen. So schnell er konnte, lief er hinaus in den Wald und stampfte brüllend und weinend durch den tiefen Schnee.

mit der roten Nase

Die Geräusche und das weithin sichtbare rote Licht lockten eine Elfe an. Vorsichtig näherte sie sich, legte ihre Hand auf seine Schulter und fragte: „Was ist mit dir?“ „Schau nur, wie meine Nase leuchtet. Keiner braucht ein Rentier mit einer roten Nase!“ antwortete Rudolph. „Das kenne ich“, sprach die Elfe, „ich würde gerne im Weihnachtsdorf mit den anderen Elfen arbeiten. Aber immer, wenn ich aufgeregt bin, beginnen meine Ohren zu wackeln. Und wackelnde Ohren mag Santa Claus nicht.“ Rudolph blickte auf, wischte sich mit den Hufen die Tränen aus den Augen und sah eine bildhübsche Elfe, deren Ohren im Rhythmus eines Vogelschlags hin und her wackelten.

„Mein Name ist Herbie“, sagte sie schüchtern. Und während sie sich so in die Augen sahen, der eine mit einer leuchtend roten Nase, die andere mit rhythmisch wackelnden Ohren, prusteten sie urplötzlich los und lachten bis ihnen die Bäuche weh taten. An diesem Tag schlossen sie Freundschaft schwatzten bis in die Nacht und kehrten erst am frühen Morgen heim.

Mit Riesenschritten ging die Zeit auf Weihnachten zu. Herbie und Rudolph trafen sich in dieser Zeit viele Male im Wald. Alle waren mit den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest so beschäftigt, dass sie nicht bemerkten, wie sich das Wetter von Tag zu Tag verschlechterte. Am Vorabend des Weihnachtstages übergab die Wetterfee Santa Claus den Wetterbericht. Mit sorgenvoller Miene blickte er zum Himmel und seufzte resigniert: „Wenn ich morgen anspanne, kann ich vom Kutschbock aus noch nicht einmal die Rentiere sehen. Wie soll ich da den Weg zu den Kindern finden?“

In dieser Nacht fand Santa Claus keinen Schlaf. Immer wieder grübelte er über einen Ausweg nach. Schließlich zog er Mantel, Stiefel und Mütze an, spannte Donner vor seinen Schlitten und machte sich auf den Weg zur Erde. „Vielleicht finde ich dort eine Lösung“, dachte er. Während seines Fluges begann es in dichten Flocken zu schneien. So dicht, dass Santa Claus kaum etwas sehen konnte.

Lediglich ein rotes Licht unter ihm leuchtete so hell, dass ihm der Schnee wie eine riesige Menge Erdbeereis vorkam. Santa Claus liebte Erdbeereis. „Hallo“, rief er, „was hast du für eine hübsche und wundervolle Nase! Du bist genau der, den ich brauche. Was hältst du davon, wenn du am Weihnachtstag vor meinem Schlitten herläufst und mir so den Weg zu den Kindern zeigst?“

Als Rudolph die Worte des Weihnachtsmannes hörte, fiel ihm vor Schreck der Tannenbaum zu Boden und seine Nase glühte so heftig wie noch nie in seinem Leben. Vor lauter Freude fehlten ihm die Worte. Erst langsam fand er seine Fassung wieder.

„Natürlich furchtbar gerne. Ich freu' mich riesig.“ Doch plötzlich wurde er sehr traurig. „Aber wie finde ich den Weg zurück zum Weihnachtsdorf, wenn es so dicht schneit?“ Im gleichen Moment, in dem er die Worte aussprach, kam ihm eine Idee. „Bin gleich wieder da“, rief er, während er schon in schnellem Galopp auf dem Weg in den Wald war und einen verdutzten Santa Claus zurückließ. Wenige Minuten später kehrten ein Rentier mit einer glühenden Nase und eine Elfe mit wackelnden Ohren aus dem Wald zurück. „Sie wird uns führen, Santa Claus“, sagte Rudolph voller Stolz und zeigte auf Herbie. „Mit ihren Ohren hält sie uns den Schnee vom Leibe. Und sie kennt den Weg.“ „Das ist eine prachtvollere Idee“, dröhnte Santa Claus. „Aber jetzt muss ich zurück. Auf morgen dann.“

Und so geschah es, dass Santa Claus am Weihnachtstag von einem Rentier mit einer roten Nase und einer Elfe mit wackelnden Ohren begleitet wurde. Rudolph wurde für seine treuen Dienste am nächsten Tag von allen Rentieren begeistert gefeiert. Den ganzen Tag tanzten sie auf dem großen Marktplatz und sangen dazu: „Rudolph mit der roten Nase, du wirst in die Geschichte eingehen.“

Und es muss jemanden gegeben haben, der Santa Claus und seine beiden Helfer beobachtet hat. Sonst gäbe es sie heute nicht, die Geschichte von Rudolph mit der roten Nase.



Quelle: www.weihnachts-geschichten.com/lustige-weihnachtsgeschichten/7

In eigener Sache

Liebe Anteilseigner, liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit mehreren Jahren erscheint die Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG. Laufend informieren wir Sie über aktuelle Geschehnisse in der WGM eG, berichten über die jährlichen Sanierungsmaßnahmen oder geben Ratschläge zum Wohnen. Gerne nehmen wir auch weitere Themen für unsere allseitig interessierten Mieter und Genossenschafter in unsere Zeitung mit auf. Haben Sie Vorschläge oder möchten Sie selbst einen Beitrag veröffentlichen (natürlich kostenfrei), dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Die Redaktion der „Wohnen mit uns“

Christine Bienert
Tel.: 03601/83 02 17
Mail: bienert@wgm-muehlhausen.de

Impressum

Herausgeber



**Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen eG**

Marcel-Verfaillie-Allee 14a
99974 Mühlhausen/Thüringen
Telefon: 03601/83 02-0
Telefax: 03601/83 02 30
www.wgm-muehlhausen.de
info@wgm-muehlhausen.de

Vorstand

Babette Pickel
Jürgen Dietrich

Redaktion

Frau Christine Bienert
Telefon: 03601/83 02 28
bienert@wgm-muehlhausen.de

Text-Redaktion

Christine Bienert

Verantwortlich für den Inhalt

Frau Christine Bienert
Telefon: 03601/83 02 28
bienert@wgm-muehlhausen.de

Leserservice

Frau Christine Bienert
Telefon: 03601/83 02 17
bienert@wgm-muehlhausen.de

Konzeption/Gestaltung/Layout

Trend Werbung
www.trend-werbung.de

Fotos

istockphoto.com, WGM

*Wohnen, sparen,
leben.*



Sprechzeiten der Verwaltung

Montag..... 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag..... 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag..... 8.00 – 12.00 Uhr

Havariefälle außerhalb der Öffnungszeiten

Bereitschaftsdienst der WGM eG 0152/03888475

Fa. Christian Matthäus 0172/6042473
Heizung, Sanitär, Gasgeräte

Firma Elektro Moschcau 0172/3752630

In der „Wohnen mit uns“ veröffentlichte Bilder dürfen nur nach schriftlicher Freigabe veröffentlicht werden.